

Maria Himmelfahrt – ein besonderes Marienfest 2019 auf dem Marienberg mit Pater Felix Geyer



Wünsche für unseren Schönstattpater Felix

Möge er immer von ganz oben aber auch von Mitmenschen in allen Lagen gut beschirmt sein.

Die neue Eva – unsere Mutter Maria - eine beschirmende Begleiterin.

Viel Freude als Schönstattpater die Welt zu verändern, dem Regen zu trotzen.

E - Erklärung

V - Verheißung

A - Anspruch

Maria Aufnahme in den Himmel - Was sagt uns dieses Fest?

Drei Gedanken zum besonderen Marienfest – im Versuch nach handschriftlichen Aufzeichnungen.

Der neuen Eva ein Ave!

E – wie Erklärung

Gott erweist seine Gnade einer ganz gewöhnlichen Frau, die mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde.

Das Fest gibt die Erklärung, wie Himmel und Erde über Gottes Gnade zusammen gehören.

Jeder Mensch und jeder Grashalm der Natur ist Begegnung mit Gott. Darüber darf ich mich freuen.

Das Leben ist aber nicht nur Freude. Viel Schweres wird spürbar auf den Marienberg getragen: der Tod von lieben Angehörigen, eine schwere Krankheit, all das, was mich im Augenblick beschäftigt. Freude und Leid – beides ist in der Gnade Gottes gut aufgehoben.

V – wie Verheißung

Dieses Fest zeigt uns, dass tiefes Vertrauen in den Glauben eine hoffnungsvolle Sichtweise des ganzen Lebens prägen kann.

A – wie Anspruch

1. Christus entdecken

In uns die Wahrnehmung schulen, dass in jedem Menschen und in der Natur Christus zu entdecken sei. Das ist bei schwierigen Menschen gar nicht so einfach. Gerade da gilt es, mich anzustrengen

In Widrigkeiten Gott zu entdecken und alles Leid anzunehmen. Was heißt es dann, gerade in dieser Situation die Lebenspläne aufgeben zu müssen, weil sie durchkreuzt wurden? Christsein heißt diese Spannung anzugehen und abzugeben, was nicht Gottes Wille ist. „Ich versteh das alles nicht! Ich kann nicht mehr!“ – das gebe ich in den Krug ab.

Ein weiterer Anspruch besteht darin, Christus präsent zu machen. Wo begegnet er mir in anderen Menschen?

2. Aufgabe Christusträger zu sein

Das Fest schenkt uns die Bereitschaft, zur Gotteserfahrung für andere Menschen zu werden.

Dazu reicht eine Stunde am Sonntag nicht aus. Wir bekommen den Auftrag, im Alltag Christusträger zu sein.

Henri de Lubac: Je intensiver ein Mensch Mensch ist, desto leichter kann er an Gott andocken und aus seiner Gnade schöpfen.

Ganz Mensch sein im Alltag heißt, das Schwere als auch das Schöne mit all seinem Können, der Kultur mit Gottes Gnade anzugehen. Werden wir zur Gotteserfahrung für andere Menschen – eben zum Christusträger. Amen.